

In memoriam Marica Radojčić

## **Aufblitzen, Eintauchen – Nikola Tesla, Mastermind**

Vorträge, Musik/Klang und Ausstellung

### **Eröffnung: 16.11., 11 Uhr - Verkehrsraum und Nikola Tesla Labor**

TU Graz, Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement  
Inffeldgasse 18, 8010 Graz

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Uwe Schichler (TU Graz – Hochspannungsinstitut), Begrüßung  
Karl Heinz Herper (Steirische Kulturinitiative), Eröffnung

Dr. Gerhard Dienes, **Vortrag** *The Ghost of 'lectricity (Bob Dylan) – Über Nikola Tesla*

Univ.-Prof. Dr. Werner Jauk, **Moderation, Vortrag** *Einführung in die Theorie*

Johannes Feuchter, **Musik/Klang** *Bug* Solostück für Bb-Klarinette von Bruno Mantovani

Werner Schimpl, **Performative Installation** *Baskets of Energy*

Selman Trtovac (RS), **Vortrag** *Erinnerung an eine geniale Frau*

Milica Lapčević (RS) / Vladimir Šojat (RS), **Video** *C2M cloud to memory*

Doris Jauk-Hinz / Gertrude Moser-Wagner (Kuratorinnen), **Vortrag** *Einführung in die Ausstellung*

Daniel Rothbart (USA) / Milica Lapčević (RS) **Videoprojektion** *Streaming II*

Werner Jauk, **Musik/Klang** *Die Spannung der 3*

### **Verkehrsraum**

Gertrude Moser-Wagner, **Partizipative Installation** *Balance*

### **Videodokumentation im Foyer (nur am 16.11.2019) Video 19:32**

Velimir Abramović (RS), **Vortrag** *On physical and metaphysical meaning of human mass and energy and its potential. Spiritual mathematics of art: Being and becoming* im Rahmen des Symposiums *Illumination of Darkness, Immersion into Noise* am 30. April 2019, Belgrad. In memoriam Marica Radojčić.

### **Ausstellung im Foyer**

Foyer Doris Jauk-Hinz / Gertrude Moser-Wagner (Kuratorinnen), **Führung durch die Ausstellung**

Marica Radojčić (RS), Videos *Grananje, Ramification* (Courtesy Gallery Matica Srpska, Novi Sad) & weitere, *FRAKCIJA* (RS), Milica Lapčević (RS) / Vladimir Šojat (RS) mit Jelena Marta Glišić in

Zusammenarbeit mit Jelena Marta Glišić (RS) und mit Unterstützung des Nikola Tesla Museums, Doris

Jauk-Hinz, Gerda Lampalzer / Manfred Oppermann, Gertrude Moser-Wagner, Ivan Petrović (RS),

Selman Trtovac (RS) **Installation, Zeichnung, Foto und Video**

Im Anschluss Buffet, eingeladen von Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer

Kunst sucht nicht nur Themen in der Wissenschaft, sondern seit einiger Zeit auch Nähe zu ihren Methoden und Verfahren. Als Mathematikerin und Künstlerin verfestigte Marica Radojčić (1943–2018) ihre ideelle Beziehung zum „Universalgenie“ Nikola Tesla, der wenige Jahre in Graz studiert hat. Deshalb wollte sie hier an der Technischen Universität Graz eine Arbeit mit Projektionen unter Einbeziehung der legendären Tesla-Spule verwirklichen. *I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon* wurde eine große, internationale Ausstellung, die sie kuratierte und zusammen mit dem Tesla Museum in Belgrad 2006 verwirklichte. Sie suchte auch einen vitalen Austausch mit österreichischen Künstlerinnen und Künstlern, der letztlich mehr als ein Jahrzehnt währte. Die jetzt in Graz ausgestellten neuen Werke, Fotos und Dokumentationen von Künstlerinnen und Künstlern aus Graz, Wien und Belgrad bezeugen diesen Austausch über Grenzen von Wissenschaft und Ländern hinweg. Vorausgegangen war diesem zweiten Versuch einer Annäherung die Grundlegung in ihrer Heimatstadt: *Illumination of Darkness, Immersion into Noise*, als Teil der Triennale Belgrad am 30. April 2019. Zu Ehren der Künstlerin, als ihr Todestag sich zum ersten Mal jährte. Initiiert und entwickelt wurde diese Präsentation von Werner Jauk und Doris Jauk-Hinz. Sie wurde mit der serbischen Künstlervereinigung ULUS in Belgrad konzipiert und mithilfe des Österreichischen Kulturforums Belgrad umgesetzt (Dokumentationsvideo im Kubus).

Was verbindet Teslas erfinderisches Denken mit kreativem Schaffen oder künstlerischer Intuition heute? Da wäre etwa die eigenwillige Zahlenmagie von Nikola Tesla: die Summe des Eröffnungsdatums vom 16. November, der Veranstaltung AUFBLITZEN - EINTAUCHEN im Tesla Labor, also  $16+11+2019$  ist/war durch drei teilbar!

Für Marica Radojčić, unsere kongeniale Künstlerkollegin aus Belgrad, derer wir mit dieser Ausstellung gedenken, blieb Nikola Tesla zeitlebens ein Leitstern. Sie war Mathematikerin, Künstlerin und ein philosophischer Kopf.

Von Tesla wird berichtet, dass die Nummer seiner Hotelzimmer stets durch drei teilbar sein musste, aber auch, dass er Haare und Perlen nicht mochte. Auf Zahlen, Perlen, Haare, Hitze, Energie, Selbstwahrnehmung, Mathematik, Pioniergeist, Erfinderschicksal beziehen sich einige Arbeiten von Kunstschaaffenden, die an der 2006 von Marica Radojčić kuratierten internationalen Ausstellung in Belgrad teilnahmen. *I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon* so der Titel, bildet daher dokumentarisch den Ausgangspunkt dieser Grazer Ausstellung (siehe KUBUS, Foyer). Aktuelle Arbeiten von Kunstschaaffenden aus Belgrad, Wien und Graz sind dazugekommen.

Die Videos, ob Dokumentation oder Kunstvideo, sind im Kubus auf vier Monitoren zu sehen, drei bildnerische Arbeiten sind im Foyer ausgestellt.

**Ausstellung im Foyer** *Öffnungszeiten der Ausstellung: 17.–29. November, wochentags, 10–18 Uhr*  
Kuratiert von Doris Jauk-Hinz u. Gertrude Moser-Wagner

## KUBUS

### ***I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon***

Kuratorin: Marica Radojčić

Internationale Ausstellung anlässlich des 150. Geburtstages von Nikola Tesla, in Zusammenarbeit mit dem Tesla Museum, Belgrad 2006.

Fotografische Dokumentation der Ausstellung in Belgrad von Ivan Petrović (RS)

Abbildungen beteiligter Künstler\*innen:

Marica Radojčić, Marica Radojčić/Selena Savić, Milan Blanuša, Jens Brand, Snežana Golubović, Nenad Jeremić, Aleksandra Jovanić, Gertrude Moser-Wagner, Jan-Peter E. R. Sonntag, Aleksandar Vasiljević/Dragomir Nikolić/Miroslav Miša Savić, Branislav Todorović-Klinić, Vesna Tokin, Anna Tretter/Manja Ristić, Michael Vorfeld, Ivan Vukić.

Ausstellungsorte in Belgrad: Nikola Tesla Museum, Public Bath, City Hall, Nolit Warehouse.

Katalog: *I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon*, Belgrad, 2006 / ISBN 978-86-906521-1-2/

## IM KUBUS / Kunstvideos und Videodokumentationen

### **Marica Radojčić (RS)**

*I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon*, 2006 (7:34)

Ausstellung, Belgrad, Courtesy Gertrude Moser-Wagner

*Grananje / Ramification*, 2005 (4:50), Projektserie, Courtesy Gallery Matica Srpska, Novi Sad

*Dream by John Cage*, 2016 (3:47), Musik: Johannes Feuchter & friends, Courtesy Griessner Stadl  
Video 16:21

### **Gertrude Moser-Wagner (AT)**

*Marica Radojčić - Particles in a Portrait*, 2019

Video 11:16

Videodokumentation *BALANCE (3)*

Partizipative Installation (30" von 30')

Gertrude Moser-Wagner, Graz 2019

Sechs Meter Eisenschiene liegen am Boden, es sind drei Teile in eine Linie gebracht. Mitwirkende aus dem Publikum sind nun zur Teilnahme eingeladen. Handlungsanweisung: Sie sollten jeweils auf dieser Schiene balancieren, von einem Ende zum anderen gehen. Die begleitende Künstlerin hat eine Sofortbildkamera: tritt nun die balancierende Person mit einem Fuß auf den Boden, dann hält sie kurz inne. Der Abschnitt wird fotografisch abgelichtet, das Sofortbild Schiene/Fuß/Boden wird neben die Schiene gelegt. Kein Nebentritt bringt ebenso ein Foto, diesmal am Schienen-Endstück. Am Boden

entwickelt sich so allmählich ein Muster aus diesem gemeinsamen Balance-Experiment: die Installation. Als Aktionsdauer ist eine halbe Stunde vorgesehen. Die Sofortbildkamera hat eine begrenzte Anzahl möglicher Fotos, wir einigen uns auf max. 39 Fotos. Das entspräche Teslas Zahlenmystik. Auch der Tag der Aktion in Graz, 16.11.2019 lässt sich in der Summe durch Drei teilen - wir haben Glück. Ein Videomitschnitt von 30 Sekunden ist Teil der Ausstellung im Foyer.

**Milica Lapčević / Vladimir Šojat (RS)**

*C2M cloud to memory*, 2019

In Zusammenarbeit mit Jelena Marta Glišić (RS), mit Unterstützung des Nikola Tesla Museums  
Video 02:34

**FRAKCIJA - Milica Lapčević / Vladimir Šojat (RS)**

Videodokumentation des Symposiums am 30. April 2019, Belgrad

In memoriam Marica Radojčić

*Illumination of Darkness, Immersion into Noise*

im Rahmen von *Triennial of expanded media RECONNECTION 2019*

Video 17:05

## **Foyer / Installation, Zeichnung, Foto**

**Doris Jauk-Hinz (AT)**

*hot apple*, 1995

Objekt, 380 Volt Starkstrom

Permanente Präsentation

*hot apple*, 2019

Installative Dokumentation, dreiteilig

1 Objekt, 230 Volt

*hot apple* fokussiert die sensorisch fassbaren Aspekte der inhaltlichen Qualität der Arbeit. Das Objekt ist geformt aus Rundheizstäben, die durch Starkstromversorgung zum Glühen gebracht werden. Mit dieser unmedierten heißen Wahrnehmung verweist *hot apple* auf den Unterschied zu einer codierten mediatisierten kalten Repräsentation im Internet. Der Apfel ist dabei als kulturell bezogenes Symbol gewählt.

Der Heizleistung der Stäbe entspricht ein monotoner Klang von 12700 Hertz, getragen von den 60 Hertz der Netzspannung. Sound: Werner Jauk.

Die Installation *hot apple* entstand 1995 im Rahmen der Projektreihe "Sonderausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen & Theoretikerinnen & Events & Aktionen" im Frauendokumentationszentrum DOKU Graz. Foto: Wolfgang Croce.

**Gerda Lampalzer/Manfred Oppermann (AT)**

*Teslas High Frequency Colouring System*, 2006/2019

Fotodruck

*Teslas High Frequency Hair Colouring System* ist das Zwischenergebnis eines künstlerischen Forschungsprojekts, das Lampalzer/Oppermann 2006 anlässlich der Ausstellung *I shall illuminate the Dark Side of the Moon* im Tesla-Museum und public bath Belgrad (Kuratorin Marica Radojčić) durchgeführt haben. Nikola Teslas Experimente mit hochfrequenten Wechselströmen und

elektromagnetischen Wellen wurden für eine Versuchsreihe adaptiert, in der mittels handgefertigter Antennen eine individuell angepasste Haarcolorierung angestrebt wurde. Nach einigen missglückten Versuchen gelang es eine Musterpalette zu erzielen. Diese sollte als Grundlage für ein Werbeposter dienen, um weitere Versuche zu finanzieren. Eine ausreichende Unterstützung für das Projekt konnte nicht erreicht werden und so wurde die Versuchsreihe bei acht Farbtönen abgebrochen.

<http://www.lampalzer-oppermann.at/teslas-high-frequency-hair-colouring-system/>

### **Selman Trtovac (RS)**

*E-Line / Energetische Linie*, 2019

Fünfteilige Zeichnung auf Papier, Graphit

Selman Trtovac drückt sich künstlerisch vor allem im Medium Zeichnung aus. Sein Anliegen ist es, das Zeichnen als die primäre Energie für alle folgenden Kunstfelder zu definieren. Seine Behauptung die 'Wahrheit in der Kunst' suchen zu wollen, bedingt einen Hang zur experimentellen Praxis. Die Zeichnungs-Serie mit dem Titel *E-Line* (2001-2019) wurde in einer Art Flow als Langzeitstudie praktiziert, nämlich als die Vorstellung von einer einzigen Linie, die immer weitergeht. Der letzte Teil von *E-Line* wurde 2019 innerhalb dieser Ausstellung speziell für den Ort TU Graz, Institut für Hochspannungstechnik, hergestellt.

## **Finissage im Foyer / 29. November 2019, 18 Uhr**

*Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement, TU Graz, Inffeldgasse 18*

### **Kathrin Stumreich**

Präsentation des Projektes

*What would Ted Kaczynski's daughter do...?*, 2016

Chrystal Tesla, Tochter des Mathematikers Ted Kaczynski der später als Una-Bomber fragwürdigen Ruhm erlangte, führt uns durch ihre Wunderkammer.

Mit einem Video und 4 Objekten antwortet die Künstlerin mit der von ihr geschaffenen Figur Chrystal Tesla auf Fragen zu Überwachung, Anonymität und Identität in einer von digitalen Medien abhängigen Realität. Teslas fiktionale Geschichte ist durch medien- und kulturhistorische Zitate aufgeladen und verweist in ihrer Form auf die Selbstinszenierung der Digital Natives. Mit dem Instrumentarium aus Apparaturen und DIY-Werkzeugen, das Stumreich ihrer Kunstfigur zur Verfügung stellt, wehrt Chrystal Tesla vermeintlich ein System der Kontrolle ab. Chrystal Tesla berichtet in dem Video von den Gerätschaften und ihrer Funktionsweise und ihrem persönlichen Zugang zu ihrer Präsentation im Kunstkontext.

### **Ana Trajkovic (DE/RS), Vortrag *The illumination of darkness: Power to empower?***

Werner Jauk **Resümee**

## Kurzbiografien

**Marica Radojčić** (1943-2018), geb. in Novi Karlovici, Serbien, lebte und arbeitete in Belgrad als Künstlerin, Kuratorin, Produzentin. Als Doktorin der Mathematik erhielt sie ein Fulbright Stipendium nach New York an die New York University, am Courant Institute. Sie war Professorin sowohl an der Fakultät für Mathematik als auch an der Fakultät der Künste, beide in Belgrad, wo sie eine Klasse für digitale Kunst aufbaute. Ausstellungen in Museen, Galerien, öffentlichen Räumen im In- und Ausland, neben Belgrad u.a. in New York, Paris, Wien und Köln. Ihre Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen. Sie war Organisatorin und Kuratorin viel beachteter internationaler Künstlerprojekte, zb. 2006 im Tesla-Museum Belgrad *I Shall Illuminate the Dark Side of the Moon*.

<https://www.artmajeur.com/en/marica/artworks?page=1>

**Velimir Abramović** is born in Belgrade. His PhD thesis: 'Problem of Continuity in Naturalistic Philosophy of Leibnitz and Boskovic'. Founder and editor-in-chief of the "Tesliana" magazine. Founder of The Institute of time, within the scope of The Foundation for Science of Time, Rotterdam, Holland. Since 2003, member of the editorial board of Scientific-Philosophical Magazine DELPHIS, Moscow.

He is well known for his "science of time". Among other scientists who have tackled the issues of time and the relationship between physics and metaphysics, he names Tesla, Kozirev, Newton, Ruder Boskovic, rejecting the postulates of quantum mechanics and pointing at the importance of Euclid's geometry. Striding along the wide field of sciences, Abramović stressed the need for establishing closer connection between science and religion, i.e. the cohesive factor which would bind them – philosophy.

**Gerhard Dienes**, geb. 1953 in Graz, Studium der Geschichte, Historische Grundwissenschaften und Kunstgeschichte in Graz, ab 1980 Ausstellungskurator im Stadtmuseum Graz, von 1990 bis 2004 dessen Leiter, ab 2005 im Universalmuseum Joanneum (Direktion/ Auslandskulturprojekte), 1985 bis 1994 Lehrbeauftragter an der Grazer Karl Franzens-Universität, 2006-2011 Mitglied des Kulturförderbeirates des Landes Steiermark, Beirat der Internationalen Otto Gross Gesellschaft, lebt in Graz.

Kurator von über 90 Ausstellungen im In- und Ausland, darunter „Die Gesetze des Vaters. Hans und Otto Gross, Sigmund Freud und Franz Kafka“ (Graz 2003), „VaterStaatMutterSohn“ (Rijeka 2007), „The Laws Of The Father“ (London, Sigmund Freud Museum, 2008), „Geschlossene Gesellschaft. Das Kriegsgefangenenlager Knittelfeld, 1914-1918“ (Knittelfeld, Pumpenhaus, 2009), „Josef von Hammer-Purgstall. Brücken zum Orient“ (Istanbul, 2010; Teheran, Schiras, 2017; Frankfurt/Main, 2019), „Mela Hartwig-Spira: The Memory Garden“ (London, Austrian Cultural Forum, 2011), „Sherlock's Onkel. Die Spuren des Dr. Gross“ (Kleist-Museum, Frankfurt/Oder, 2013), ca. 150 Publikationen zur Stadt-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

**Johannes Feuchter**, Klarinette

Geboren 1987 in Tamsweg, aufgewachsen in Stadl-Predlitz, musikalisch sozialisiert mit Blaskapelle, Schlagerband, Klavier. Studium in Graz, Madrid und Bern, Teilnahme an der impuls academy in Graz, den Darmstädter Ferienkursen und der lucerne festival academy. Rege Tätigkeit als Interpret Neuer Musik, mit Gastspielen beim Klangforum Wien, bei Ensemble Schallfeld, Ensemble Zeitfluss u.a.

Durch das Studium in Bern konnte er sich als Solist mit Bass- und Kontrabass- Klarinette profilieren und sein künstlerisches Spektrum als Improvisator und multidisziplinärer Performancekünstler erweitern. Aktuelle Projekte sind: Die Neuproduktion von Georges Aperghis' machinations, die partnerschaftliche Leitung des Impro-Ensembles KRAN, und ein neues Musiktheater über Heinrich von Kleists Das Erdbeben in Chili am Griessner Stadl, in der obersteirischen Heimat.

[www.johannesfeuchter.com](http://www.johannesfeuchter.com)

**Werner Jauk**, geb. in Kapfenberg, Scientific artist. Der Fokus seiner wissenschaftlichen wie künstlerischen Forschung ist die post-digital culture unter der Hypothese, dass Kultur nicht willentlich aus Codes konstruiert, sondern durch hedonische Auswahl plural individualisiert werde. Der (ab-)bilddominierten Sicht der Dinge wird die Alternativhypothese beigelegt, dass nach der Transgression des Mechanistischen Strukturierungen der hedonischen Gestaltung folge, was post-digitale Kultur als eine "auditory culture" kennzeichnen.

Wissenschaftliche Publikationen in internationalen Journals; epistemologische Medienkunstinstallationen auf internationalen Festivals.

<https://homepage.uni-graz.at/de/werner.jauk/>

**Doris Jauk-Hinz**, geb. in Frohnleiten/Stmk. Bildende Künstlerin und Medienkünstlerin, lebt und arbeitet in Graz. Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien, Diplom 1981. Diverse Reisen und Auslandsstipendien, u.a. UMAS, Ontario/Kanada. Mitglied u.a. 1982-1992 Eva & Co; seit 1995 Kunstverein W.A.S. (Womyn's Art Support). Kuration: seit 2013 "VAGINAMUSEUM.at", gegründet von Kerstin Rajnar. In ihrer Arbeit werden kommunikative Qualitäten technischer Medien ebenso genutzt wie prozesshaftes Arbeiten in performativen Interaktionen, ob im öffentlichen Raum oder im definierten Kunstraum. Zahlreiche Projekte und Ausstellungen, u.a. "Expanded Media Art Triennial", Belgrad, 2016, 2019. <http://jauk-hinz.mur.at>

**Gerda Lampalzer**, seit 2016 Privatdozentin für Medienkunst mit Schwerpunkt künstlerischer Forschung, künstlerische Arbeiten im Bereich Fotografie, Video, Installation, Konzept, Text. Seit 1993 künstlerische Zusammenarbeit mit Manfred Oppermann. Seit 1980 Co-Leitung der Medienwerkstatt Wien, seit 1987 Lehre an der Universität für angewandte Kunst Wien, 2013-2015 Gastprofessur für zeitbasierte Medien an der Kunstuniversität Linz. Preise u.a. 1999 Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich für Medienkunst, 2005 Nominierung für den Intern. Medienpreis für Wissenschaft und Kunst des ZKM, 2005 Karl-Hofer-Preis der Universität der Künste Berlin, 2006 Würdigungspreis des Landes Niederösterreich für Medienkunst, 2013 Österreichischer Kunstpreis für Video- und Medienkunst. <http://www.lampalzer-oppermann.at/gerda-lampalzer/>

**Milica Lapčević**, born in Belgrade, former Yugoslavia, graduated at the Academy of Fine Arts in Belgrade in 1991, and completed post graduate studies at Royal Academy of Arts/Konsthogskolan in Stockholm, Sweden. She is a co-founder of independent ARTTERROR film&video production since 1989 and BIRO for culture and communication Belgrade, as well as photo art group „Behind the screen“ since 2015. Milica has been a member of artist union of Serbia ULUS from 1995. Her fields of artistic work are video, photography, poetry, performance and installations/objects. Short, experimental films and video done by Milica Lapčević / ARTTERROR have been shown at number of worldwide film and video festivals. Her video has been awarded by Sphynx Prize at Video Medeja festival in Novi Sad. Since 1988, Lapčević is writing reviews on exhibitions and articles on art. Her particular interest is interdisciplinary research in theories of culture and media. Since 2001, she has also regularly contributed as journalist-editor on the programs of culture and arts on Radio Studio B - Belgrade. As author or co-author she realized more than thirty short, animation, documentary films and video art pieces. [www.xtended.mind.com](http://www.xtended.mind.com)

**Gertrude Moser-Wagner**, geb. in St. Georgen am Kreischberg. Bildende Künstlerin und Konzeptkünstlerin in Wien. Studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Bruno Gironcoli. Diplom in Bildhauerei 1981, lehrte anschließend an Kunst-Universitäten - Akademie der Bildenden Künste, Angewandte - und an der Webster University Vienna bis 2010. Ausstellungstätigkeiten international, Kunst im öffentlichen Raum, Projektkunst, Radiokunst; seit 2000 vermehrt Künstlerkuratorin, Herausgeberin. Kooperationen in fachübergreifenden Projekten Kunst/Literatur/Wissenschaft mit Fokus auf Kunst als Prozess. Seit 2009 u.a. „art goes science“ und seit 2014 „art contains“, dies als eine praktische Versuchsreihe vor Ort und auch in einer Zeit, in der sich der Kunstbegriff erweitert hat und nicht mehr an Städte gebunden ist. [www.moser-wagner.com](http://www.moser-wagner.com); [www.taste.at](http://www.taste.at)

**Manfred Oppermann**, Studium an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. 1980 Aufbau der Film/Videoproduktion die thede Hamburg. Seit 1993 künstlerische Zusammenarbeit mit Gerda Lampalzer. Seit 1994 Lehre Kunsterziehung und visuelles digitales Gestalten. Seit 2003 Mitglied der IG-Bildende Kunst. 1997 Artist in Residence bei United Media Arts Durham, Canada\*, 2002 Gastatelier-Stipendium Hamburg, Deutschland\*, 2004 künstlerischer Gastaufenthalt auf Cebu, Philippinen\*, Preis der Deutschen Filmkritik Silver Plaque Internationale Filmfestspiele Chicago). Zwischenergebnisse der medienkünstlerischen Arbeit werden seit 1984 in Ausstellungen, Vorführungen und Vorträgen international präsentiert. <http://www.lampalzer-oppermann.at/manfred-oppermann/>

**Ivan Petrović**, photographer artist based in Belgrade, Serbia. The artistic practice of Ivan Petrović is the result of a comprehensive exploration of the photographic medium and is based on mutual relationships between documentarism, appropriation and re-evaluation. Petrović's thematic interests are directed towards the questions of history; heritage and discontinuity; identity and personal individual histories, as well as the position that the medium of photography occupies within the changed cultural, socio-political or technical and technological paradigms. Besides of photography what represents his main interest of work – artistic, research, educational, he is making experimental and documentary movies. [www.ivanpetrovic.net](http://www.ivanpetrovic.net)

**Daniel Rothbart** is a multi-disciplinary artist and writer. His work explores the relationship between nature, urban postmodern identity and metaphysics. Rothbart holds a B.F.A. from the Rhode Island School of Design and an M.F.A. from Columbia University. In addition to *Seeing Naples*, he is the author of *Jewish Metaphysics as Generative Principle in American Art* (1994) and *The Story of the Phoenix* (1999). His studio practice is the subject of *Daniel Rothbart: Works 1988-2009* (2010) by Enrico Pedrini, which includes essays by John Perreault and Varda Genossar. Recent projects include *OPEN15* in Venice, curated by Paolo de Grandis and *Everything Flows, Nothing Stands Still* (For Enrico Pedrini) curated by Wolfgang Becker in Aachen. Rothbart's studio work can be found in public and private collections, including the Museum of Modern Art in New York.

**Werner Schimpl**, geb. in Graz, lebt und arbeitet in Graz, 1969 Studienaufenthalt in London. Seit 1981 freischaffender Künstler. Über 50 Personalausstellungen, Symposien im In- und Ausland, zahlreiche öffentliche Ankäufe der Städte Graz, Klagenfurt, Darmstadt, des Landes Steiermark Neue Galerie, des Bundesministeriums und diverser Privatsammlungen. Zwölf Altarraumgestaltungen in steirischen Kirchen. Platz- und Brunnengestaltungen in steirischen Gemeinden.

2015 Verleihung eines Maecenas Steiermark mit der Knill-Gruppe, für die Installation „Baskets of Energy“.

Schon drei Jahrzehnte lang interessiert Werner Schimpl die Durchdringung mittels Röntgenstrahlen:

„Der Impuls zu sehen wird zu einem Impuls durchzusehen. Mit künstlerischen Methoden und Materialien stellt Schimpl den Problemen auf verschiedensten Ebenen nach, soziale Machtmechanismen, politische Kontrollmethoden, klerikale Ratlosigkeit werden sichtbar, ökonomische Denkweisen in eine ästhetische Kategorie verlagert“ (Peter Weibel).

**Vladimir Šojat**, graduated at Dramatic Art Institute in Belgrade, Yugoslavia, on film and video editing dept. Received “Slavko Vorkapic” student award for film editing, 1988. He attended postgraduate studies of film and media theory at Dramatic Art Institute in Belgrade. He is a founder of independent video production artterror from 1988, member of UFUTVS, film and TV authors association of Serbia (1988) and founder of film production FRAKCIJA (2015). With long time experience of working as a director and editor in creative team, as well as a visual artist, he screened his video art and short films at exhibitions and festivals in Europe and USA. He received, together with Milica Lapčević, a Sphinx award on Video Medija Festival in Novi Sad (2002). The book *Artterror: Fragments of Duality* about their work was published by Belgrade Cultural Center in 2019.

Šojat is author of a series of lectures on subject *Working class on film* held at Malmö University, Sweden (2011), and *Persistent and Unblinking: a Survey on Articulation of Characters in Documentary Cinema* held in DKSG Belgrade and published as a book with same title in 2019. Lives and works in Belgrade.

**Kathrin Stumreich**, geb. in Innsbruck lebt in Wien. Studium Digitale Kunst (Univ. f. Angewandte Kunst Wien), zahlreiche internationale Ausstellungen u.a. Kunstverein Bochum 2020, Borusan Contemporary Istanbul 2019, Glaskasten Marl 2019. Preise: European Soundart Award, 2018 (WDR; Skulpturenmuseum Marl), Marianne von Willemer Preis für digitale Medien (Stadt Linz). Sammlungen: Glaskasten Marl, Borusan Contemporary. Stumreich arbeitet an der Schnittstelle von Neuen Medien, Technologie, Sound Art und Bildender Kunst. In ihrer Arbeit untersucht und decodiert sie verborgene in Technologien eingelassene Macht- und Kontrollmechanismen, häufig indem sie technische Parameter und Regelsysteme in Sound und Bewegung übersetzt. Wiederkehrende Themen in ihrem Werk sind Zufall, Chaos und Entropie in ihrer materiellen, sozialen sowie politischen Dimension.

**Ana Trajković**, teacher training programme for secondary education: english & art education, University of Passau; student assistant for the SKILL-project, University of Passau. Conferences: Information & Media Literacy: *Interdisciplinary Perspectives on Education and Digitalization in a Mediatized Information and Knowledge Society*, Passau; “DGS: Grenzen. Kontakt - Kommunikation – Kontrast”, Passau. Exhibitions: “The Global Contemporary”, ZKM Karlsruhe; “Grenzen/ Borders”, St. Anna-Chapel, Passau. Main interests: art, immersive learning in virtual & mixed reality, information & media literacy, psychology, cultural studies, literature, digitalization, spirituality, multimedia art & pop culture.

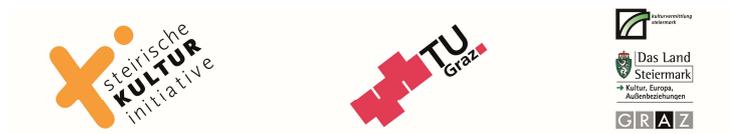
**Selman Trtovac**, born in 1970 in Zadar, SFR Yugoslavia, lives and works in Belgrade. From 1990 to 1993 he studied painting at the Academy of Fine Arts in Belgrade. After that he moved to the sculptor class of Klaus Rinke at the Art Academy in Düsseldorf where he was declared to be master in 1997. A member of the IKG (International Art Gremium) he became in 2003. He was creator and co-founder of the Independent Art Association Third Belgrade after Perpetuum Mobile. He was declared to be doctor of Fine Arts in 2012 at the sculpture department of the Faculty of Fine Arts Belgrade.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Selman\\_Trtovac](https://de.wikipedia.org/wiki/Selman_Trtovac)

### **Steirische Kulturinitiative**

Vorstand: Karl Heinz Herper (Vorsitzender), Antony Scholz (Fin.), Klaus Brunner, Arian Andiel, Peter Michelitsch, Edith Risse; Sarah Bildstein und Herbert Just.  
Herbert Nichols-Schweiger (Programm).

**Facebook: Steirische Kulturinitiative Ki**



Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement

Sponsoring: Croce & Wir, Wolfgang Croce und E. Loos Elektrowärmetechnik